

## INHALTSVERZEICHNIS

I. Zusammenfassung	Seite 1
II. Die Finanzen	Seite 3
III. Der Verband von innen	Seite 3
IV. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	Seite 6
V. Projekte und Lobbying	Seite 8
VI. Zitate des Jahres	Seite 11

## I. ZUSAMMENFASSUNG

**Klaus-Dieter Hommel  
neuer Vorsitzender**

2008 war für die *Allianz pro Schiene* das „Jahr der Weichenstellungen“.

⇒ Der Gründer der Allianz pro Schiene, Norbert Hansen, ist am 8. Mai 2008 aus dem Vorstand der Allianz pro Schiene ausgeschieden. Hansen hatte acht Jahre den ehrenamtlichen Vorsitz des in Europa einzigartigen Schienenbündnisses inne. Der Verband verliert mit dem ehemaligen TRANSNET-Vorsitzenden und heutigem Arbeitsdirektor der Deutsche Bahn AG seinen prominentesten Repräsentanten. Als neuen Allianz pro Schiene-Vorsitzenden wählte eine außerordentliche Mitgliederversammlung am 9. Juli den Vorsitzenden der Verkehrsgewerkschaft GDBA, Klaus-Dieter Hommel (Bild rechts).



*Eine Weichenstellung für Kontinuität:* Wieder ein Gewerkschaftsvorsitzender, wieder ein Aufsichtsratsmitglied der DB AG mit exzellenten Kontakten in der Branche und zur Politik.

**Klaus Baur neuer Förderkreissprecher**

⇒ Der ehemalige Deutschland-Chef und heutige Aufsichtsrats-Chef von Bombardier Transportation Deutschland, Peter Witt, hat sich nach sechs Jahren Tätigkeit als Förderkreissprecher der Allianz pro Schiene am 27. Mai aus Altersgründen nicht erneut zur Wahl gestellt. Zum neuen Förderkreissprecher, der qua Amt auch immer Stellvertretender Vorsitzender der Allianz pro Schiene ist, wurde der heutige Deutschland-Chef von Bombardier Transportation, Dr. Klaus Baur, gewählt.

*Eine weitere Weichenstellung für Kontinuität:* Wieder der Deutschland-Chef von Bombardier, wieder ein Förderkreissprecher aus der Bahnindustrie.

**Datenbank Umwelt & Verkehr eingerichtet**

⇒ Nach jahrelangem Stimmenwirrwarr in der Eisenbahnbranche und Umweltszene zum Umweltvorteil des Verkehrsträgers Schiene hat die Allianz pro Schiene gemeinsam mit dem Verband der Bahnindustrie (VDB) und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) eine verkehrsträgerübergreifende „Datenbank Umwelt & Verkehr“ eingerichtet.

*Eine Weichenstellung für mehr Professionalität:* Verbände und Unternehmen haben jetzt die Möglichkeit der einheitlichen Umweltkommunikation.

## Projektleiterin EU-Projekte eingestellt

⇒ Nach acht Jahren ausschließlicher Konzentration auf Lobby- und Medienarbeit sowie nationale Projekte bearbeitet die Allianz pro Schiene seit September ein weiteres Strategisches Geschäftsfeld: Mit der Einstellung einer „Projektleiterin Akquise verkehrspolitischer EU-Projekte“ ist ein Meilenstein zur Internationalisierung der Verbandsarbeit und zum weiteren Wachstum des Verbandes gesetzt worden.

*Eine Weichenstellung für die im Leitbild der Allianz pro Schiene angestrebte verkehrspolitische Präsenz in Brüssel.*

## Masterplan Güterverkehr unterstützt

⇒ Die Straßenlobby hatte dafür gesorgt, dass er in der Koalitionsvereinbarung steht: der Masterplan Güterverkehr und Logistik. Nachdem Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee den Entwurf am 14. März der Presse vorstellte, liefen VDA, BGL & Co. Sturm gegen das 66-Seiten-Papier. Hauptvorwurf: zu schienenfreundlich. Dass der Masterplan am 16. Juli angesichts der massiven Proteste überhaupt noch im Bundeskabinett verabschiedet wurde, ist auch der Allianz pro Schiene zu verdanken. Eine von der Allianz initiierte verkehrsträgerübergreifende Verbändeerklärung (<http://www.allianz-pro-schiene.de/deutsch/Masterplan-bis-Ende-Juni-im-Kabinett-verabschieden.html>) gab dem Minister die nötige Rückendeckung.

*Eine Weichenstellung für eine integrierte Verkehrspolitik:* Die Straßenlobby wollte einen Blankoscheck für Riesen-Lkw und ungebremsten Straßenausbau. Herausgekommen ist eine Neuorientierung der Güterverkehrspolitik an dem Leitbild einer integrierten Verkehrspolitik, das auch vor Verkehrsvermeidung und der Anlastung externer Kosten nicht Halt macht.

## Zehn wichtigsten Förderungsgründe formuliert

⇒ Jeder kennt Gründe, warum man den Schienenverkehr fördern sollte. Aber welche sind die wichtigsten? Verkehrspolitisch mit einer Stimme sprechen, um politisch durchzudringen. Getreu dieser Devise hat die Allianz pro Schiene neben der „Datenbank Umwelt & Verkehr“ (siehe Weichenstellung 2) auch das Falblatt „Die zehn wichtigsten Gründe zur Förderung des Schienenverkehrs“ auf den Weg gebracht.

*Eine Weichenstellung für mehr politische Durchsetzungskraft unserer Grundanliegen:* Das Papier wird explizit von allen 16 Mitgliedsverbänden der Allianz pro Schiene sowie dem VDB und VDV getragen.

## Kampf um Lkw-Mauterhöhung gewonnen

⇒ Der Kampf um die Lkw-Maut ist nicht nur ein Grundsatzstreit um mehr Wettbewerbsgerechtigkeit zwischen den Verkehrsträgern (schließlich zahlen die Bahnen auf allen Trassen Maut), sondern auch immer ein Kampf um Infrastrukturmittel für die Bundesschienenwege (immerhin fließen 38 Prozent der Mauteinnahmen in die Bundesschienenwege). Dass die Auseinandersetzung um die Mauterhöhung trotz eines in dieser Legislaturperiode verkehrspolitisch noch nie dagewesenen Proteststurmes am 7. November nicht am Bundesrat scheiterte, ist ein Verdienst des Bundesverkehrsministeriums. Die Allianz pro Schiene und einzelne Mitgliedsverbände haben im Hintergrund, aber auch massenmedial wirksam ihren Beitrag geleistet.

*Eine Weichenstellung für mehr Schieneninvestitionen:* 300 Millionen Euro aus der Mauterhöhung fließen jährlich zusätzlich in Neu- und Ausbauprojekten der Bundesschienenwege.

## Grundsatzpapier Personenverkehr erarbeitet

⇒ Für den Öffentlichen Personenverkehr in Deutschland gibt es keine verkehrspolitischen Ziele. Grund genug für die Allianz pro Schiene, in einem Grundsatzpapier mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) einen „Masterplan Personenverkehr“ zu fordern und die wichtigsten „Fünf Gründe, warum Verbraucher von mehr Öffentlichem Verkehr profitieren“ zu identifizieren.

*Eine Weichenstellung für mehr ÖPNV: Wer keine Ziele hat, kann keine erreichen.*

## II. DIE FINANZEN

### Finanzielle Situation: zufrieden stellend

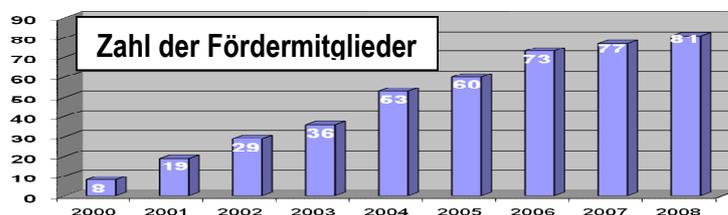
Die finanzielle Situation des Verbandes ist nach wie vor zufrieden stellend. Die Einnahmen des Jahres 2008 werden zwar voraussichtlich unter den Planzahlen liegen, aber die von der Mitgliederversammlung genehmigte Rücklagenauflösung wird aller Voraussicht nach nicht ausgeschöpft. Vorstand und Geschäftsführung erwarten einen Jahresabschluss, der ohne Rücklagenauflösung auskommt.

### Prognose: Jahresabschluss im Plan

### Förderbeiträge sind Einnahmefundament

Einnahmefundament sind nach wie vor die Beiträge der Fördermitglieder. Die Zahl der Fördermitglieder hat sich von 77 (Stand: Ende 2007) auf 81 (Stand: Ende 2008) erhöht.

### Ein Drittel mehr Förderer als vor drei Jahren



### Finanzabschluss „ohne Beanstandungen“

Der Jahresabschluss 2007 wurde zusammen mit einem Steuerberater erstellt, der „keinen Anlass zu Beanstandungen“ sah. Diesem Urteil, das gleichzeitig ein großes Lob für die mit Buchhaltungsaufgaben in der Geschäftsstelle betraute Nicole Reinsch ist, schlossen sich die beiden Kassenprüfer Björn Lietz (VBB) und Dr. Claudia Langowsky (Siemens AG Transportation Systems) sowie Vorstand und Mitgliederversammlung an.

## III. DER VERBAND VON INNEN

### Außerordentliche Mitgliederversammlung

#### Mitglieder

Die Mitglieder trafen sich am 9. Juli zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung. Das Treffen war notwendig geworden, weil der bisherige Vorsitzende Norbert Hansen am 8. Mai mit der Bekanntgabe seines Wechsels zur DB AG von seinem Amt als TRANSNET-Vorsitzender zurückgetreten war und die Allianz pro Schiene-Satzung vorschreibt, dass die Bekleidung von Allianz pro Schiene-Vorstandsämtern an Funktionen in einem Mitgliedsverband gebunden ist.

## Kompletter Vorstand im Amt bestätigt

Neben der Wahl von Klaus-Dieter Hommel zum Nachfolger billigte die Mitgliederversammlung den Jahresabschluss 2007 und entlastete Vorstand und Geschäftsführer.

Während der ordentlichen Mitgliederversammlung am 11. Dezember wurde der komplette Vorstand im Amt bestätigt. Einen Wechsel gab es lediglich bei einem der drei Vize-Vorstandsposten: Karl-Peter Naumann (neuer Vize, bisheriges einfaches Vorstandsmitglied) und Michael Gehrman (bisheriger Vize, jetzt einfaches Vorstandsmitglied) tauschten die Rollen.

## Vorstand

## 3 Treffen, 12 Beschlüsse

Der Vorstand traf sich 2008 dreimal (27.2., 17.6. und 7.11.). Während der drei Vorstandstreffen sowie per E-Mail wurden 12 Beschlüsse gefasst, darunter der einstimmige Beschluss zur Textgrundlage für das Faltblatt „Für einen Masterplan Personenverkehr – Fünf Gründe, warum Verbraucher von mehr Öffentlichem Verkehr profitieren“. Der Text wurde von der Mitgliederversammlung am 11. Dezember als Resolution verabschiedet.

## Verband nach außen vertreten

Einzelne Vorstandsmitglieder hielten in ihrer Allianz-Funktion Vorträge (z.B. Richard Mergner oder Karl-Peter Naumann auf den Horber Schientagen) oder beteiligten sich an Lobbygesprächen.

## Fördermitglieder

## Peter Witt als Förderkreissprecher verabschiedet

Die Fördermitglieder trafen sich im Berichtszeitraum zweimal (27. Mai und 2. Dezember). Der bisherige Förderkreissprecher Peter Witt stellte sich in der Frühjahrssitzung nach sechs Jahren Amtszeit nicht wieder zur Wahl.



Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege würdigte die Verdienste von Peter Witt beim Aufbau der Allianz pro Schiene. Witt, der 2002 erstmals die bis dato unbesetzte Position des Förderkreissprechers übernahm, sei immer ein „Förderer im besten Sinne des Wortes“ gewesen.

## Dr. Klaus Baur als Nachfolger gewählt

Zum Nachfolger wählten die Fördermitglieder den Deutschland-Chef von Bombardier Transportation, Dr. Klaus Baur (siehe Foto rechts).

Stellvertretender Förderkreissprecher wurde wieder Thomas Kalkbrenner, Sprecher der Geschäftsführung der voestalpine BWG GmbH & Co. KG.



## Förderer-Umfrage zur Kundenzufriedenheit

An der großen Fördererumfrage zur Kundenzufriedenheit und zur Erweiterung des Allianz pro Schiene-Dienstleistungsangebotes beteiligten sich im Sommer 59 von 74 angeschriebenen Unternehmen. Das entspricht einer Beteiligungsquote von 80 Prozent. Diese hohe Beteiligungsquote ist umso bemerkenswerter, da 61 Prozent der antwortenden Experten Vorstandsmitglieder oder Geschäftsführer sind, deren Zeitbudget für die Beantwortung von Umfragen stark limitiert ist.

Das Ergebnis der Umfrage bestätigt die bisherige Arbeit der Allianz pro

**72% sind „hoch“ zufrieden, 11% „sehr hoch“**

Schiene auf eindrucksvolle Weise: Die Fördermitglieder sind zu 72 Prozent „hoch“ zufrieden mit ihrer Fördermitgliedschaft in der Allianz pro Schiene. 10,5 Prozent sind „sehr hoch“ zufrieden, 17,5 Prozent „mittel“ zufrieden. Der arithmetische Mittelwert auf der Fünferskala (Zufriedenheit „sehr niedrig“ bis „sehr hoch“) beträgt 2,04.

**96 % haben sich noch nie über ApS-Politik geärgert**

Als größten politischen Erfolg der Allianz pro Schiene werten die Fördermitglieder die Verhinderung der Monstertruck-Zulassung in Deutschland. Generell gibt es eine große Übereinstimmung mit den in Pressemitteilungen, Anhörungen, Stellungnahmen oder Broschüren geäußerten politischen Positionen der Allianz pro Schiene. 96 Prozent der Fördermitglieder geben an, sich noch nie (!) über eine politische Positionierung der Allianz pro Schiene geärgert zu haben. Für ein derart heterogenes und meinungsfreudiges Bündnis wie die Allianz pro Schiene ein beachtliches Ergebnis.

**Zahl der Hauptamtlichen gestiegen**

## **Geschäftsstelle**

In der Geschäftsstelle arbeiten zurzeit 8 Personen, verteilt auf 6 Vollzeitstellen (Ende 2007 fünf Vollzeitstellen) plus eine studentische Halbtagskraft.

**EU-Projektstelle soll sich nach 1 Jahr selbst tragen**

Neu geschaffen wurde die auf ein Jahr befristete Stelle der „Projektleiterin Akquise verkehrspolitischer EU-Projekte“. Angestrebt ist, dass die Stelleninhaberin Jolanta Skalska innerhalb dieses Jahres durch Projektakquise genug Drittmittel akquiriert, um eine Verlängerung der Stelle ohne Inanspruchnahme zusätzlicher Mittel aus dem Personaletat der Allianz pro Schiene gewährleisten zu können.

**Mitarbeiter sind hoch motiviert und zufrieden**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sind hoch motiviert und überdurchschnittlich mit ihrer Arbeit zufrieden. Dies hat eine Mitarbeiterbefragung des Münchner geva-Instituts ergeben, an der sich mit Ausnahme des Geschäftsführers alle Beschäftigten anonym beteiligt haben. So liegt der Arbeitszufriedenheitsindex der Mitarbeiter mit 78,1 Prozent um 16 Prozentpunkte über dem Benchmark anderer Betriebe.

**100 % haben eine starke Unternehmensbindung**

Der Bindungs-Index beträgt sogar 100 Prozent und liegt damit 17,5 Prozentpunkte über dem Benchmark. Der Bindungs-Index gibt den Anteil der Mitarbeiter an, die stark an das Unternehmen (hier die Allianz pro Schiene) gebunden sind. Je höher der Index, desto mehr Mitarbeiter wünschen sich, im Unternehmen bleiben zu können.

**Allianz pro Schiene besser als Benchmark**

Lediglich beim Merkmal „Vergütung & Entwicklung“ schneidet die Allianz pro Schiene exakt wie das Benchmark ab. Bei allen anderen Arbeitsmerkmalen (Zusammenarbeit, Führungskraft, Rahmenbedingungen, Tätigkeit, Unternehmensführung, Unternehmensimage) geben die Allianz pro Schiene-Beschäftigten deutlich bessere Bewertungen ab als die Beschäftigten anderer Unternehmen. Dieses sehr gute Ergebnis deckt sich mit dem Ergebnis der ersten Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2005, das die Allianz pro Schiene bei demselben Institut in Auftrag gegeben hatte.

**Finanzamt bescheinigt Gemeinnützigkeit**

## **Erneute Anerkennung der Gemeinnützigkeit**

Mit Schreiben vom 7. August 2008 ist die Allianz pro Schiene vom Finanzamt für Körperschaften für die Jahre 2005-2007 wegen Förderung des Umweltschutzes erneut als gemeinnütziges Bündnis anerkannt worden.

## IV. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**54 Pressemitteilungen in  
52 Wochen**

**80 % der Förderer sind  
mit Quantität zufrieden**

**Bessere Fernseh-, aber  
weniger Printresonanz**

**Möglicher Grund: Kein  
Kampagnenthema**

**Dominante Themen:  
Schieneninfrastruktur...**

**....und Lkw-Maut**

**Jahresschwerpunkt Kli-  
maschutz**

**Pressespiegel 2008**

**Insgesamt vier  
neue Publikationen**

### Medienarbeit

Die Frequenz der Pressemitteilungen lag knapp unter der des Vorjahres: In 2008 veröffentlichte die Allianz pro Schiene 54 Pressemitteilungen (2007: 56 PM; 2006: 49 PM; 2005: 47 PM; 2004: 61 PM). Mit der Zahl der von der Allianz pro Schiene herausgegebenen Pressemitteilungen sind 80 Prozent der Förderer (vgl. Fördererumfrage auf S. 4f.) zufrieden. 15 Prozent wünschen sich mehr Pressemitteilungen, 5 Prozent weniger Pressemitteilungen.

Das Medienecho hat sich uneinheitlich entwickelt. Während die Allianz pro Schiene öfter im Fernsehen war als im Vorjahreszeitraum, ging die Zahl der Tageszeitungs- und Fachzeitschriftenartikel mit Allianz pro Schiene-Erwähnung zurück. Ein möglicher Grund für den Rückgang im Printbereich: Nachdem die Allianz pro Schiene im vorangegangenen Jahr mit ihrer Kampagne „Keine Monstertrucks!“ ein besonders breites Medienecho erzielt hatte, wurde es in diesem Jahr um die Zulassung von Riesen-Lkw in deutschen Printmedien deutlich stiller. Ein mediengängiges „Kampagnenthema“ im engeren Sinne gab es im Berichtsjahr nicht.

Dominiert hat in der Allianz pro Schiene-Pressearbeit der Themenkomplex „Investitionen und Infrastruktur“. In insgesamt 13 Pressemitteilungen hat sich die Allianz pro Schiene für angemessene Investitionen in die Schieneninfrastruktur ausgesprochen. Davon hatten allein 6 Pressemitteilungen die Finanzierung des Bestandsnetzes (Stichwort Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung) zum Thema.

Ein weiteres wichtiges Thema in der Arbeit von Pressesprecherin Maren Herbst war die Anpassung der Lkw-Maut: In 12 Pressemitteilungen hat sich die Allianz pro Schiene öffentlich für deren Erhöhung eingesetzt – mit Erfolg. Auf der Liste der meist genannten Themen folgen der Güterverkehr (8 Pressemitteilungen), der Umweltvorteil der Schiene (7 Pressemitteilungen) und das Thema Monstertrucks (6 Pressemitteilungen).

Zum Umweltvorteil der Schiene äußerte sich die Allianz pro Schiene explizit in 7 Pressemitteilungen. Die klimapolitischen Aspekte (Jahresschwerpunkt 2008) einer nachhaltigen Verkehrspolitik pro Schiene fehlten jedoch in fast keiner Pressemitteilung des Jahres 2008.

Einen Überblick mit einer Auswahl von Artikeln zu den wichtigsten Themen sowie eine Übersicht über die wichtigsten Hörfunk- und TV-Interviews liefert der Jahres-Pressespiegel 2008, der in der Geschäftsstelle angefordert werden kann.

### Publikationen

Im Berichtszeitraum ist eine Allianz pro Schiene-Publikation neu produziert, zwei bestehende aktualisiert sowie eine Auftragsstudie veröffentlicht worden.

**„Zehn wichtigsten Gründe“ 10.000mal verbreitet**

**Beiden Basisbroschüren aktualisiert**

**Neue Studie zu den Kosten des Straßenverkehrs**

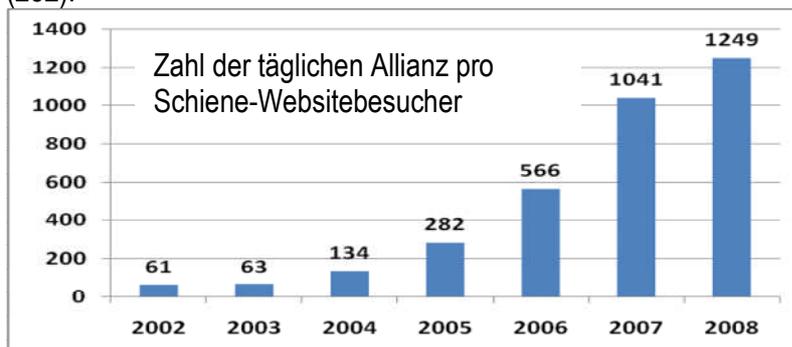
**457.000 Besucher auf Allianz pro Schiene-Website**

**4,4mal so viele User der Website wie vor 3 Jahren**

- Neu produziert: das Faltblatt „Die zehn wichtigsten Gründe zur Förderung des Schienenverkehrs“ (Januar 2008). Der von der Mitgliederversammlung im Dezember 2007 beschlossene Resolutionstext wurde gemeinsam mit dem Verband der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) und dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) herausgegeben. Das Faltblatt ging an alle 612 Abgeordnete des Bundestages, an alle Landtagsabgeordneten, an alle deutschsprachigen EU-Parlamentarier sowie ausgewählte Länder- und Bundesministerien. Darüber hinaus erhielten es 10.000 Führungskräfte der DB AG, 7.500 Führungskräfte von Bombardier Transportation sowie 6.200 TRANSNET-Funktionäre. Keine Allianz pro Schiene-Publikation ist jemals zielgruppengerecht an einen derart großen Verteiler verteilt worden.
 
- Die beiden Basisbroschüren „Umweltschonend mobil“ und „Mit Sicherheit Bahn“ aktualisiert: Strategische Kernaufgabe der Allianz pro Schiene ist es, den Umwelt- und Sicherheitsvorteil des Schienenverkehrs zu kommunizieren und dazu beizutragen, dass er gegenüber anderen Verkehrsmitteln gehalten und ausgebaut wird. Die für diese Aufgabe zentralen Broschüren sind im Berichtsjahr aktualisiert und als pdf-Datei neu aufgelegt worden: „Mit Sicherheit Bahn“ im Januar und „Umweltschonend mobil“ im Mai.
 
- Im Allianz pro Schiene-Auftrag geforscht: Prof. Georg Hirte von der TU Dresden hat im Juni 2008 eine Studie zur Kostenunterdeckung des Straßenverkehrs erstellt. Das 33-seitige Gutachten mit dem offiziellen Titel „Abgaben als Instrumente zur Kostenanlastung von externen Kosten und Wegekosten im Straßenverkehr“ stellte die Allianz pro Schiene am 11. September in einem Pressegespräch vor.

## Internet

In 2008 besuchten 457.051 Menschen (Vorjahreszeitraum: 379.878) den von Frauke Jürgens, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, weiterentwickelten Web-Auftritt der Allianz pro Schiene. Das sind im Durchschnitt 1.249 Nutzer täglich und damit 4,4mal so viele wie der Tagesschnitt vor drei Jahren (282).



<b>Zahl der Seitenaufrufe um 45 Prozent angestiegen</b>	Die Zahl der von den Besuchern aufgerufenen Seiten stieg im Vergleich zum Vorjahr um stattliche 45 Prozent an (2007: 807.538, 2008: 1.171.042).
<b>„Mehr Bahn wagen“ ist die beliebteste Broschüre</b>	Die beiden am häufigsten aufgerufenen Broschürentexte waren in 2008: <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Broschüre „Mehr Bahn wagen – 13 erfolgreiche Verlagerungsbeispiele aus dem Güterverkehr“ (Erscheinungsjahr 2007).</li> <li>2. Management-Summary der im Auftrag der Allianz pro Schiene erstellten INFRAS-Studie „Externe Kosten des Verkehrs in Deutschland“ (Erscheinungsjahr 2007).</li> </ol>
<b>Fünf Mitgliedsverbände in der Link-Spitzengruppe...</b>	Aufschlussreich ist auch die Herkunft der Allianz pro Schiene-Websitebesucher (Von welchen Domains kommen sie zur Allianz pro Schiene-Website?). Unter den Top 50 Domains, die Internettraffic für die Allianz pro Schiene generieren, sind von den 16 Mitgliedsverbänden lediglich fünf vertreten: Spitzenreiter ist wie im Vorjahr der Fahrgastverband Pro Bahn, gefolgt von der Verkehrsgewerkschaft GDBA, der GDL, TRANSNET und dem VCD. Von den 81 Fördermitgliedern sind lediglich zwei unter den Top 50-Domains vertreten: Die Havelländische Eisenbahn AG (HVLE) noch vor der DB AG.
<b>...aber nur zwei Fördermitglieder</b>	
<b>Zugriffszahlen Indiz für gestiegenes Renommee</b>	Die sehr erfreuliche Nachfrageentwicklung lässt auf ein gestiegenes Renommee der Allianz pro Schiene in Politik und Öffentlichkeit schließen.

## V. PROJEKTE UND LOBBYING

	<b><u>Bahnhof des Jahres</u></b>
<b>Erstmals ACE und DBV in der Jury vertreten</b>	Zum fünften Mal hat die Allianz pro Schiene in 2008 die Bahnhöfe des Jahres aus Kundensicht ausgezeichnet. Erstmals waren fünf Jurymitglieder im Einsatz. Die bislang dreiköpfige Jury ist um einen Vertreter des Deutschen Bahnkundenverbandes (DBV) und einen Vertreter des ACE Auto Club Europa erweitert worden. Der Jury gehören somit an: Dirk Flege (Allianz pro Schiene-Geschäftsführer), Prof. Monika Ganseforth (Vorstandsmitglied des Verkehrsclub Deutschland, VCD), Matthias Knobloch (Leiter ACE-Büro Berlin), Karl-Peter Naumann (Vorsitzender Fahrgastverband Pro Bahn) und Christian Schultz (DBV-Vorstandsmitglied).
<b>Vor-Ort-Tests bei den Top-Bahnhöfen</b>	Nach einer Vorauswahl aus dem Pool der vom Meinungsforschungsinstitut infas ermittelten „besten“ Bahnhöfe mit der größten Kundenzufriedenheit hat die Jury mehr als ein Dutzend Bahnhöfe gemeinsam aufgesucht und hat diese nach vorab festgelegten Qualitätskriterien in einem Vor-Ort-Test auf Kundenfreundlichkeit geprüft.
<b>Karlsruhe und Schwerin machen das Rennen</b>	Den besten Eindruck in der Endauswahl machten Karlsruhe Hbf (Kategorie „Großstadtbahnhof“) und Schwerin Hbf (Bahnhof in der Kategorie „Städte unter 100.000 Einwohner“).
<b>Siegerverkündung mit Bundesminister Tiefensee</b>	Der Wettbewerb wurde in diesem Jahr regelrecht zelebriert: Den Auftakt machte am 18. September die Siegerverkündung in einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee. Abends ging es dann weiter mit der Eröffnung der Fotoausstellung „Bahnhofswel-

## Neue Fotoausstellung „Bahnhöfe des Jahres“

ten“. Die Ausstellung enthält einen Separatteil „Bahnhöfe des Jahres“, fotografiert von Gerd Kittel und gesponsort vom Bahnsozialwerk sowie der DEVK-Versicherung.



Tiefensee (2. v.r.), Schirmherr der neuen Wanderausstellung des Vereins Kultur und Bahn e.V., eröffnete die Ausstellung noch am selben Abend in einem Festakt gemeinsam mit Allianz pro Schiene-Geschäftsführer Dirk Flege (2.v.l.), Jurymitglied Monika Ganseforth (l.) und

Allianz pro Schiene-Freundeskreismitglied Armin Nagel (r.) im Innenhof des Ministeriums. Fotograf Gerd Kittel (3.v.r.) erklärt die Motive.

Zwei Bahnhof des Jahres-Veranstaltungen der Allianz pro Schiene an einem Tag, beide gemeinsam mit dem Bundesverkehrsminister, das ist Rekord in der Wettbewerbshistorie.

## Länderverkehrsminister kommen zu Vor-Ort-Feiern

Zwei weitere Minister beteiligten sich an den Vor-Ort-Feierlichkeiten in Karlsruhe und Schwerin: Baden-Württembergs Verkehrsminister Heribert Rech (CDU) am 13. Oktober in Karlsruhe und Mecklenburg-Vorpommerns Verkehrsminister Volker Schlotmann (SPD) am 18. Oktober in Schwerin.

## Bahnhofsfinanzierung als Gemeinschaftsaufgabe

Erneut ist es mit der Prämierung gelungen, ein breites und positives Medienecho für den Verkehrsträger Schiene zu erzeugen und politisch wichtige Botschaften wie „Gemeinschaftsaufgabe Bahnhofsfinanzierung“ ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

## Projektverlängerung bis April 2009

### Umweltbezogene Risikobewertung bei der Finanzierung von Schienenfahrzeugen

Die Arbeit an diesem Ende 2006 vom Bundesumweltministerium bewilligten und bis Ende April 2009 laufenden Umweltprojekt der Allianz pro Schiene wurde im Jahr 2008 fortgesetzt. Das übergeordnete Ziel des Projektes besteht darin, bei der Neubeschaffung von Eisenbahnfahrzeugen möglichst günstige Umweltstandards zu erreichen. Wegen der langen Lebensdauer von Schienenfahrzeugen bestimmt die Umweltpformance heute beschaffter Fahrzeuge das Erscheinungsbild des Schienenverkehrs für mehrere Jahrzehnte.

## Leitfaden zur Risikobeurteilung wird erarbeitet

Konkretes Ziel des Projektes ist die Erstellung eines Leitfadens zur Beurteilung künftiger Einsatzmöglichkeiten neuer Fahrzeuge. Finanzierungsinstitutionen, Eisenbahnunternehmen, SPNV-Aufgabenträger und Bahnindustrie sollen in die Lage versetzt werden, aus künftigen Umweltaforderungen resultierende etwaige Einschränkungen frühzeitig zu erkennen.

## Alle relevanten Stakeholder sind beteiligt

Die Studie wird in Kooperation mit dem Fördermitglied HSH Nordbank, den Instituten SCI Verkehr GmbH (Köln) und igt gmbH (Berlin) sowie der KfW Bank erarbeitet. Im Juni und September 2008 fanden Workshops statt, auf denen Zwischenergebnisse des Projektes diskutiert wurden. An diesem

**Ergebnisse werden Anfang 2009 präsentiert**

Prozess waren Umweltbehörden, Wissenschaftler, Aufgabenträger des Schienenpersonennahverkehrs, Eisenbahnverkehrsunternehmen sowie alle größeren Fahrzeuganbieter beteiligt.

Die Projektergebnisse sollen auf einer Abschlussveranstaltung Anfang 2009 in Berlin präsentiert werden. Das vom Projektleiter Matthias Pippert vorangetriebene Vorhaben bietet nach Auffassung der Allianz pro Schiene die Chance, künftige umweltpolitische Herausforderungen pro-aktiv anzugehen und als Eisenbahnbranche mitzugestalten.

**Aktivitäten auf EU-Ebene verlagert**

## Weiter aktiv gegen Monstertrucks

Nach der erfolgreichen nationalen Kampagne „Keine Monstertrucks!“, die in 2007 maßgeblich dazu beigetragen hatte, die Zulassung von 25-Meter langen Lkw in Deutschland zu verhindern, hat die Allianz pro Schiene die Anti-Monstertruck-Aktivitäten auf die EU-Ebene verlagert. Der Hintergrund: Die EU-Kommission hatte angekündigt, in 2008 einen Vorschlag zur Veränderung der Lkw-Gewichte und -Maße vorzulegen.

**Mit Partnern Kampagnen-Website gestartet**

Um die Monstertruck-Zulassung durch die EU-Hintertür zu verhindern, startete die Allianz pro Schiene im Juli gemeinsam mit drei europäischen Partnern die zweisprachige Kampagnen-Website [www.nomegatrucks.eu](http://www.nomegatrucks.eu).



Zusammen mit Friends of the Earth Europe, European Automobile Clubs (EAC) und European Transport Workers' Federation (ETF)

informiert die Allianz pro Schiene über die Gefahren, die von Riesen-LKW ausgehen, und bietet Verbänden aus ganz Europa die Möglichkeit, sich öffentlich gegen die Einführung der Monstertrucks zu positionieren.

**Unterstützung von 124 Verbänden aus 20 Ländern**

Im September 2008 unterstützen bereits 100 Verbände aus 18 europäischen Ländern die Initiative. Zum Jahresende sind es 124 Verbände aus 20 Ländern. Mit 45 Organisationen stellen die Umweltverbände die größte Unterstützerguppe dar.



**Ziel: Straßenlobby die Stirn bieten**

Neben der kompletten Website in Deutsch und Englisch gibt es seit November „Mini-Versionen“ auf Französisch, Polnisch, Dänisch und Rumänisch. Campaigner Martin Roggermann kümmert sich darum, dass es die „Mega Trucks in 5 Minuten“ demnächst in weiteren Sprachen (u. a. Ungarisch, Italienisch) geben wird. Ziel ist es, sobald der Vorschlag der EU-Kommission vorliegt (wird nicht mehr vor Sommer 2009 erwartet), ein EU-weites Verbändenetzwerk aufbieten zu können, das der Straßenlobby die Stirn bieten kann.

## Verkehrspolitische Stellungnahmen

Der Allianz pro Schiene-Referent für Verkehrspolitik, Dr. Andreas Geißler, hat im Berichtsjahr erneut eine Reihe von verkehrspolitischen Stellungnahmen zu Verordnungs- oder Gesetzentwürfen geschrieben: zum Autobahn-Mautgesetz, zur Mauthöhenverordnung, zum Fortschrittsbericht Nachhaltigkeitsstrategie, zum Fahrgastrechte-Gesetzentwurf sowie zum Entwurf der

## Weitere Lobbyerfolge nach Stellungnahmen

## Tolerierte Netzschumpfung in LuFV reduziert

## Ziel für Schienengüterverkehr gerettet

Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung (LuFV) zwischen Bund und DB AG.

Die inhaltliche Kärnerarbeit im Zusammenspiel mit der Allianz pro Schiene-Medienarbeit und Hintergrundgesprächen mit Entscheidungsträgern bereite- te den Boden für weitere Lobbyerfolge:

- So wurde dank einer konzertierten Aktion von VDB, VDV und Allianz pro Schiene beispielsweise der Prüfauftrag für ein noch zu entwickelndes Kapazitätskriterium in die LuFV aufgenommen und der Fehlanreiz der tolerierten Netzschumpfung bei unverminderten Mittelfluss von 5 auf 2 Prozent reduziert.
- Bei der Fortschreibung der Nachhaltigkeitsstrategie hat die Allianz pro Schiene sich etwa erfolgreich dafür eingesetzt, dass Steigerungsziele für den Schienengüterverkehr erhalten bleiben (der Entwurf sah eine Streichung vor).

## VI. ZITATE DES JAHRES

### Aus der Presse

„...**die Interessenorganisation des Schienenverkehrs**“ (*Deutsche Verkehrszeitung vom 20.03.2008, Seite 7, über die Allianz pro Schiene*)

„...**der öffentliche Protest der Allianz pro Schiene war erfolgreich**“ (*LOK Report am 18.09.2008 als Kommentar zur Meldung, dass die 500 Millionen Euro Darlehen bei der Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung [LuFV] als Teil des 2,5 Mrd. Euro-Zuschusses vom Tisch sind und stattdessen die 2,5 Mrd. Euro komplett als nicht rückzahlbarer Zuschuss für den Erhalt der Bundesschienenwege gezahlt werden*)

### Aus Verbänden

„...**Gratuliere**“ (*Michael Clausecker, Generaldirektor des Europäischen Bahnindustrieverbandes UNIFE, am 18.09.2008 per E-Mail zum selben Thema*)

„...**Stark**“ (*Arthur Martini, Geschäftsführer des Netzwerkes Privatbahnen, am 11.12.2008 per E-Mail zum Allianz pro Schiene-Papier „Konjunktur- und Wachstumsmotor Schienenverkehr“ und der dazugehörigen Pressemitteilung „Mit dem Schienenverkehr die Konjunktur ankurbeln“ vom 10. Dezember*)

### Aus der Politik

„...**eine gelungene Übersicht über die Vorzüge des Schienenverkehrs**“ (*Gerhard Lorth, MdL, CDU-Fraktion NRW, per Brief am 25.04.2008 als Reaktion auf das Allianz pro Schiene/VDB/VDV-Faltblatt „Die zehn wichtigsten Gründe zur Förderung des Schienenverkehrs“*)

### Aus dem Ausland

„...**Danke. Immer wieder eine Freude, Ihre Pressemitteilungen!**“ (*Irmtraut Tonndorf, Communication Managerin der Schweizer Hupac Intermodal SA per E-Mail am 2. September 2008*)

„...**ein ausgezeichnetes Diskussionsforum**“ (*Christian W. Forster, Head of Rail*)

**Aus den Reihen der Fördermitglieder über die Allianz pro Schiene**  
(im Rahmen der Fördererumfrage, vgl. S. 4f.)

*and Logistics/Infrastructure Europe der HSH-Nordbank am 14.08.2008)*

**„extrem gute Lobbyarbeit“** *(Dr. Wolf Gorka, Geschäftsführer der LNVG Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH am 05.08.2008)*

**„sehr medienwirksam und präsent“** *(Dr. Carsten Hein, Geschäftsführer der metronom Eisenbahngesellschaft mbH am 23.07.2008)*

**„Networking bei den Förderertreffen auf hohem Niveau“** *(Annette Jordan, Geschäftsführerin SBB Cargo Deutschland GmbH am 16.07.2008)*

-----